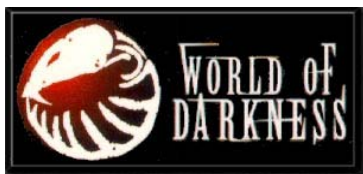


“ELIZA”



Jägerin in Berlin und Hamburg

Elisabeth König wurde am 29. November 1976 in West-Berlin geboren. Sie wuchs bei ihrem Vater auf, da ihre Mutter verstarb, als Elisabeth vier Jahre alt war. Nach dem Besuch des Gymnasiums machte sie eine Ausbildung bei der Polizei. Zu ihrem Vater hat sie seitdem nur sehr seltenen Kontakt. Sie arbeitet sich langsam bei der Polizei in Berlin hoch, bis sie im Jahre 2001 auf einige ungewöhnliche Individuen stößt: Downer, einem Studenten, der sich mit Okkultismus beschäftigt, Herr Schmidt alias Björn Koch, einen ehemaligen Scharfschützen und Marc Maurer, einem Punk, vorbestraft und als ausgebildeter Schlachter arbeitslos. Zusammen mit ihnen kommt Eliza, wie sie sich nennt, zu einer umwerfenden Erkenntnis in der Berliner Diskothek „La Mirage“: es gibt Vampire...

Und noch schlimmer, sie und die drei anderen scheinen auserkoren zu sein, diese Geschöpfe der Nacht zu bekämpfen. Sie sind so genannte „Jäger“, auch „Hunter“ genannt. Sie finden rasch einen Mentor namens Wizzard, der sie in die „Welt der Dunkelheit“ einführt. Doch nachdem die Wesen der Nacht ihr Leben beenden wollen und gar Elizas Kollege Michael einer von ihnen zu sein scheint, sagt sie sich von der Polizei los und flieht auf anraten von Wizzard mit den anderen nach Hamburg, um unterzutauchen. Dort treffen die Hunter auf Gandalf, einem „Magier“ und Freund von Wizzard, der einen Rollenspielladen leitet; er wird zum Mentor der vier Hunter. Außerdem treffen sie auf einen „guten“ Kainiten, wie sich die Vampire selber nennen, namens André, dem Eliza nicht traut.

Die Hunter widmen sich der Bekämpfung des Bösen, doch da durch diesen Kampf kein Privatleben mehr übrig bleibt, akzeptiert Eliza ihr Los nicht. Nach einigen Kämpfen gegen Wesen der Finsternis, unter anderem gegen die Sadauka-Dämonen und Katharina Weiß, die Maurer entführt hatte, um von ihm schwanger zu werden, was zur Folge hatte, dass Marc sich langsam in ein Echsenwesen verwandelt, entschließt sich Eliza von der Sache zu entfernen. Sie will kein Hunter mehr sein. Sie verlässt die anderen und zieht nach Bremen. Sie will nicht mehr mit dem Übernatürlichen zu tun haben. Sie will es vergessen. Doch die Wahrheit lässt sich nicht verdrängen.

Zweiter Versuch als Jägerin in Bremen

Mittlerweile arbeitet Eliza wieder bei der Polizei, da ein Freund aus ihrer Ausbildungszeit namens Nikolas Barlage ihr einen Bürojob bei der Bremer Polizei vermitteln konnte. So verging ein halbes Jahr, bis Eliza ein Gespräch zwischen dem Polizei-Präsidenten und einer Vampir-Frau namens Giovanni belauschen konnte; Giovanni erpresste den Präsidenten, keine Wachen bei der Eröffnung des ägyptischen Museums in Bremen abzustellen. Dies machte Eliza stutzig. Und wie der Zufall (oder die Herolde) es wollten, traf Eliza auf einen anderen Hunter, der noch auf dem Weg war, herauszufinden, was mit ihm los ist: Martin Luchs. Dieser hat seit kurzem Halluzinationen (von den Herolden) und weiß sie nicht einzuordnen. Er hat auch schon Kontakt mit einem Magus namens Sebastian Baumann aufgenommen, nachdem die Herolde auf ihn gedeutet haben. Die drei Treffen sich im „Don Camillo“ und erörtern die Lage. Dabei treffen sie auf zwei weitere Gestalten: einen Kainiten (Tszimisce) namens Drenf Derrel, der einst ein freiberuflicher Vampirjäger war und nun von ihnen gestraft wurde und selber einer wurde, sowie ein Garou (Glaswandler), ein Werwolf namens Detlef Schrupf, der gerade erst erfahren hat, was er ist. Er wurde von einer Garou angesprochen, doch Detlef wandte sich von ihr ab. So hat sich nun eine neue Gruppe um Eliza gebildet und sie erkannte, dass sie ihrem Schicksal anscheinend nicht entkommen konnte.

Da auch Martin Visionen von dem Museum hatte, macht sich die Gruppe auf zur Eröffnung. Dort können sie den Raub eines Artefaktes durch Dämonen nicht verhindern, doch sie finden heraus, dass Giovanni in der Nähe einer Kirche im Stadtteil Vegesack zu finden sei. Die Kainitin (Toreador), die der Ausstellung vorstand konnte von Eliza mit polizeilicher Begründung überzeugt werden, nicht weiter in der Sache vorzugehen. Die Gruppe wollte in der Sache ermitteln, als sie von einem Kainiten des Clans Lasombra

angesprochen wurden, der ihnen ihre Hilfe anbot, "Lots Auge", wie er dieses Artefakt nannte, wiederzufinden. Als Gegenleistung will er dieses mächtige magische Artefakt für 24 Stunden benutzen. Nachdem Sebastian herausfand, dass dieses Artefakt die Realität verändern kann, lehnt die Gruppe dieses Angebot ab. Drenf wurde nach diesen Vorkommnissen von einer Person angesprochen, die ihm ein Artefakt vermachte, mit der er tagsüber auf Erden wandeln kann, jedoch ohne seine kainitischen Vorteile. Als Gegenleistung möchte sein Arbeitgeber van Gelder das Artefakt haben, um es gebührend zu verwahren. Drenf behält dies erst für sich. So macht sich die Gruppe auf zu der Kirche St. Ludger und entdeckt, dass der dortige Priester und die Nonne Zombies sind. Sie können ausgeschaltet werden. Durch einen Geheimgang gelangt die Gruppe unter die Kirche, wo sie auf eine Gruppe Dämonen namens "Drekrock" trafen. Diese pflanzenfressenden Dämonen waren sehr kooperativ und enthüllten, dass der Priester und die Nonnen für Donatella Giovanni arbeiteten, und als Gegenleistung Kinder erhielten, die sie verspeisen wollen. Die Gruppe konnte die Kinder befreien und erfuhren von ihnen, dass Giovanni anscheinend nach Paris, Frankreich aufgebrochen ist.

So ziehen sie sich zurück und beratschlagen, was zu tun sei, als ein Herr van Gelder erscheint und ihnen offeriert, sie finanziell und materiell zu unterstützen. Nach einigen Überlegungen nehmen sie an und machen sich abreisebereit nach Paris. Eliza reichte unbefristeten Urlaub bei der Polizei ein. Zusätzlich erhielt sie ein Paket aus Singapur unbekanntes Absenders. In diesem befindet sich ein Amulett. Auf dem Weg nach Martin ereilt Eliza eine Vision von schwarzen Reitern, die so laut eine Vision vom in eine Echse verwandelten Marc Maurer nur durch das Amulett aufgehalten werden können. Sie kommt bei Martin an, wo auch schon Sebastian und Detlef angekommen sind. Sebastian untersucht das Amulett und setzt damit eine Kettenreaktion aus. Die Gruppe findet sich in einer mittelalterlichen Gegend wieder. Durch erfragen finden sie heraus, dass sie sich in Rankenfurt bei Hannover aufhalten, im Jahre 1121...

Sie zogen sich in eine Taverne zurück, in der dann ein Kainit mit zwei schwarzen Reitern als Leibwache erscheint. Die Hunter kundschaften sie aus und kommen zu dem Schluss, zuerst anzugreifen. Bei dem Angriff jedoch wird Eliza schwer verletzt und Sebastian von dem Kainit gebissen. Der Kainit kann fliehen, sein magisches Buch können die Hunter aufheben. So war die Aufgabe erledigt (so eine Vision), jedoch war Sebastian, der als einziger die Hunter wieder zurückbringen konnte, zu einem Kainiten geworden. Der Gruppe gelang es, sich wieder zusammenzurufen und Sebastian konnte das Amulett dazu bringen, die Gruppe wieder in die Gegenwart zu bringen. Eliza war so schwer verletzt, dass sie in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Martin

Dort verbringt sie fast einen Monat, während die anderen der Sache in Paris nachgehen. Sie hört nie wieder von ihnen und sie versucht ihre Arbeit bei der Polizei in Bremen wieder aufzunehmen. Doch sie trifft einen Hunter mit dem Namen Martin, mit dem sie sich schnell gut anfreundete, und er hilft ihr, mit dem Leben als Jägerin fertig zu werden. Eliza muss allerdings erkennen, dass das Polizeileben neben der Jagd nicht funktioniert. Daher kündigt sie bei der Polizei, um ihrer anderen Aufgabe zusammen mit Martin gerechter zu werden. Gemeinsam bereisen die beiden Deutschland, um gegen die Mächte des Bösen zu kämpfen. Auch wird Eliza von Martin in das so genannte "Hunter-Net" eingeführt, ein Forum im Internet, wo sich andere Beseelte ihre Erfahrungen austauschen. Doch kurz vor München werden die beiden am 25. Oktober des Jahres 2002 von Vampiren angegriffen und Martin wird getötet. Eliza kann ihn gerade noch köpfen, um ihn nicht dem Bösen zu übergeben, und sie kann mit Glück nur leicht verletzt entkommen. Daraufhin taucht sie in München unter.

Die amerikanischen Terroristen

Nach drei Wochen der Erholung und Verarbeitung findet sie an einem Morgen eine Tageszeitung von 1965 vor ihrem Zimmer. In der Zeitung steht etwas über Todesfälle in dem Internat „Schloss Dunkelbach“. Es ist von satanistischen Einflüssen und rituellem Selbstmord die Rede. Über „Schloss Dunkelbach“ findet Eliza heraus, dass es sich um ein Eliteinternat in Dombach bei München handelt. Es wurde 1902 gegründet und nur 1944 kurz geschlossen. Zurzeit ist eine Andrea Mathies die Direktorin. Eliza entscheidet, der Sache nachzugehen.

Auf dem Weg mit dem Bus zum Internat wird sie von einem unbekanntem Mann angerufen. Dieser weiß aber wohl nicht, was er wirklich will und so endet das Gespräch vorzeitig. Dann sieht Eliza während der Fahrt, wie eine Frau in einem Taxi sitzt, dessen Taxifahrer offensichtlich ein Zombie zu sein scheint. Daher verlässt sie den Bus und steigt dem Taxi zu. In einer dunklen Gasse, in den sie den Zombie gelockt hatte, tötet sie ihn. Die andere Frau scheint dies mit Fassung zu nehmen, verschwindet jedoch. Als sich die Frau, die sich mit Cecile Franklin vorstellt, und Eliza im Bus wieder treffen, kommen sie ins Gespräch und Eliza findet heraus, dass sie ebenfalls eine Jägerin ist. Eliza erzählt ihr von den Morden im Internat und diese ruft ihre Kollegen an, die sich ebenfalls auf dem Weg zum Internat machen.

Dort trifft Eliza dann auf ihre neue Hunter-Gruppe: Charly McRians, einem Richter, Cecile Franklin, einer Visionärin und Jason Beauford, einem Werwolf, der schon zuvor versuchte mit Eliza in Kontakt zu treten, nachdem die Gruppe über die Herolde an Elizas Nummer gekommen sind. Eliza ist zwar misstrauisch gegenüber Jason, jedoch hat sie schon mal mit einem Werwolf zusammengearbeitet und verdammt ihn nicht von vorneherein. Bei der Gruppe handelt es sich um US-Amerikaner, die dort in ein Komplott geraten sind und nun als Terroristen gesucht werden. Sie sind zufällig nach Deutschland gelangt und versuchen nun hier, eine neue Hunter-Existenz aufzubauen.

Nachdem Eliza ihre neuen Kollegen in die Situation im Internat erklärt hat, trifft Jason auf einen Werwolf namens Tangil. Von ihm erfährt er, dass schon viele zuvor versucht haben, das Böse in dem Haus zu bekämpfen, jedoch jeder gescheitert ist. Auch wird Jason von einem Katzengeist namens Catrain besucht, welche sich in einem Knochen befindet, den er kurz vor der Begegnung mit Eliza in den USA erhalten hatte. Danach machen sich die Vier als zwei Pärchen getarnt auf, um der Direktorin einen Besuch abzustatten. Sie finden jedoch nichts Ungewöhnliches heraus, bis sie die Direktorin über 1965 ansprechen. Diese scheint sich diesbezüglich jedoch in Schweigen zu hüllen. Daher verlassen die Vier das Internat wieder und werden zu Ceciles, Charlys und Jasons Überraschung von einer Frau namens Louise Chamber abgeholt, eine Magi, die zu ihrer Gruppe aus den USA gehört und die sie dort zurücklassen mussten. Doch sie scheint nachgereist zu sein und ist zufällig auf sie gestoßen.

Die Fünf begeben sich zum „Silbernen Schwan“, wo Charly, Cecile und Jason zuvor einquartiert waren. Dort gingen sie noch einmal die Sache mit dem Internat durch und stoßen dabei auf dem damaligen Pfarrer Helmut Langen, der nach dem Vorfall sein Amt niederlegte. Sie planen ihn zu besuchen. Von ihm erfahren sie, dass im Jahre 1939 eine dämonische Herbeirufung einen Dämon manifestiert hat, der 1965 die Schüler in den Tod trieb. Er selber ist nach den Morden vom Glauben abgefallen und glaubt auch nicht so recht daran, dass die Hunter eine Chance gegen diesen Dämon haben. Nichtsdestotrotz begeben sie sich zum mit dem Auto zum Internat.

...Eliza erwacht in einem Massaker. Auch Charly, Jason und Cecile scheinen gerade erst zu erwachen. Keiner von ihnen kann sich an irgendetwas erinnern, jedoch scheinen sich die Vier in einer Discothek zu befinden, in der alle Besucher brutal getötet wurden. Da der Verdacht auf sie fallen könnte, verschwinden die Vier erst einmal. Draußen erkennt Eliza die Gegend wieder. Sie befinden sich in Berlin, vor der Discothek „La Mirage“. Zuerst fliehen sie und tauchen auf Anweisung von Eliza unter. Jason findet bei sich zwei Finger, die er jedoch im Wagen versteckt, als die Vier ihn zurück lassen.

In einem alten Hotel abgestiegen, versuchen die Vier herauszufinden, was passiert ist. Sie versuchen Louise über ihr Handy zu erreichen und erfahren von ihr, dass sie auf

Schloss Dunkelbach erfolgreich waren. Daraufhin haben die Herolde sie nach Berlin geschickt und dort hat sich Louise dann von ihnen abgewandt, da sie, nachdem sie einen Mann namens Frank kennen gelernt hatte, nichts mehr mit der Sache zu tun haben wollte. Sie erwachten in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember. Den Huntern wird klar, dass jemand sie in diese Lage gebracht hat, und sie nur mit Glück entkommen konnten. Sie legen sich erst einmal schlafen.

Am nächsten Tag erfahren sie aus den Nachrichten, dass es im „La Mirage“ 55 Opfer gab, viele davon wie von Tieren zerfleischt. Außerdem gibt die Polizei bekannt, die Täter auf einem Videoband aufgezeichnet zu haben. Sie seien gerade dabei, die Täter zu identifizieren. Daraufhin ruft Eliza bei einem ehemaligen Kollegen von ihr an, dem Gerichtsmediziner Dr. Richard Meyer. Von ihm erfährt sie, dass die Polizei noch keine großen Spuren hat, jedoch sollte er eines der Opfer obduzieren, bei dem zwei Finger fehlten. Diese Leiche ist am nächsten Tag einfach zu Staub zerfallen.

Jason erinnert sich an die Finger, die er bei sich hatte. Die Vier besorgen sie wieder und finden an einem der Finger einen goldenen Ring, auf dem ein roter Stein angebracht ist, in dem sich anscheinend Blutstropfen befinden. Als Charly den Ring aufsetzt, kann er ihn nicht mehr abnehmen. Daher entschließt sich Eliza im Hunter-Net einige Nachforschungen anzustellen. Sie ruft Melanie, eine alte Schulfreundin von ihr an, um ihren Internetzugang zu nutzen.

Als sie sich jedoch mit ihr bei sich treffen will, wird sie von einer Gruppe Huntern begrüßt, die von einer hustenden mit einer Robe verummten Gestalt angeführt wird. Von ihm erfährt sie, dass so ziemlich jeder Vampir hinter diesem Ring und so ziemlich jede Huntergruppe hinter ihnen und dem Werwolf her sei, da sie sie für Überläufer hält. Sie erhält von dem Mann eine 24-Stunden-Frist die Unschuld der Gruppe zu beweisen. Als Anhaltspunkt solle sie sich mit Lucas Black treffen, der sich öfters im „Tango“ aufhält.

Am Abend begeben sich die Vier also in das „Tango“, wo sie auch schon bald auf Lucas Black treffen, der Eliza freundlich begrüßt. In einem Gespräch mit ihm erfahren sie, dass bei dem Massaker ein Ring verloren gegangen ist, der es Kainiten ermöglicht, am Tage zu überleben. Daher sind nun alle Kainiten auf der Suche nach diesem Ring. Dieser Ring kann nur von einem Untoten von dem Finger eines Sterblichen entfernt werden. Um für ihr Dilemma eine Lösung zu finden, empfiehlt Black den Vieren, sich mit einem Malkavianer namens Andreas Finding, der sich im örtlichen Irrenhaus befindet zu treffen und der einige Kontakte zum Prinzen von Berlin hat. Auch erfahren sie von ihm, dass eine Gruppe von amerikanischen Geheimdienstlern in Berlin sei und ebenfalls in dieser Sache ermitteln. Ebenfalls erfährt sie von Black die Identität des verummten Hunters. Bei ihm handelt sich um niemand geringeren als Marc Maurer, dem seine Verwandlung schwer zu schaffen macht.

Die Vier beschließen Andreas Finding aufzusuchen. Charly, Jason und Eliza werden zu ihm vorgelassen, müssen sich jedoch Augenbinden umlegen lassen, während Cecile einen möglichen schnellen Rückzug deckt. Trotzdem der Augenbinde konnte Charly dank seiner Kräfte erkennen, dass das Büro des Malkavianers mit Teddybären überhäuft ist und er selber ein Teddybärenkostüm trägt. Von dem stark schizophrenen Finding konnten sie nicht wirklich etwas herausbekommen, da er sehr enttäuscht ist, den Ring, den er haben möchte, nicht bekommen zu haben. Um weitere Informationen zu bekommen, verlangt Finding etwas Blut von Jason. Dieser weigert sich jedoch auch nach starkem Zureden von Eliza und Charly. So verlassen die Vier Finding wieder, ohne wirklich etwas erfahren zu haben.

In einem Café ihre Lage besprechend, beobachtet Charly, wie Cecile von Unbekannten entführt wird, kann jedoch nichts tun. Daraufhin gibt er Jason die Schuld für ihre missliche Lage, der er kein bisschen kooperativ beim Gespräch mit dem Malkavianer war. Dabei reizt er Jason so stark, dass dieser die Kontrolle über sich verliert und Charly schwer verletzt. Als Eliza ihm zu Hilfe kommen will, wird sie von Jason getötet...

...doch sie erwacht wieder. Ein Mann italienischer Abstammung macht ihr das Angebot, ein Vampir zu werden. Doch sie kann der Versuchung widerstehen und will lieber sterben, als das zu werden, was sie zu bekämpfen gelernt hat. So verlässt das Leben sie erneut...

...sie erwacht abermals. Sie befindet sich in der Leichenhalle eines Krankenhauses und entdeckt Jason. Dieser hat sich alleine auf die Suche nach Charly gemacht, nachdem er wieder zu Besinnung gekommen ist. Sie scheint jedoch noch immer tot zu sein, da sie an sich keine Atmung und keinen Puls festzustellen vermag. Daher bittet sie Jason, ihr Unleben zu beenden, dieser bittet sie aber darum, ihm bei der Befreiung Charlys aus dem Krankenhaus zu helfen. Als Gegenleistung will er sie dann von ihrem Unleben befreien.

Gemeinsam gelingt es den beiden als Arzt und Leiche getarnt in den Hochsicherheitstrakt des Krankenhauses zu gelangen. Dort finden sie Charly, der dort aufgewacht war und sich schon mit einer Unmenge an Fragen konfrontiert sah, da sie ihn als einen der in den USA gesuchten Terroristen identifiziert haben. Die Drei können die Polizeiwachen außer Gefecht setzen und ihnen ihre Kleidung abnehmen, dabei wird Eliza von mehreren Kugeln getroffen und verliert sogar einen Teil ihres Unterkiefers, empfindet jedoch keinen Schmerz. Mit Hilfe ihrer neuen Tarnung gelingt es ihnen, in den Fuhrpark des Krankenhauses zu gelangen und einen Notarztwagen zu stehlen. Mit Hilfe dessen gelingt es ihnen, die Polizeiabsperrung des Krankenhauses zu passieren.

Während einer Rast fordert Eliza Jason auf, seine Abmachung einzuhalten, jedoch bekommt Charly eine Idee. Er lässt Eliza den Ring von seinen Fingern abnehmen. Dann setzt Jason ihr den Ring auf. Sie fällt mit einem Lichtblitz hin und findet heraus, dass alle Wunden verheilt sind und sie äußerlich wie lebendig aussieht. Jedoch ist sie dies nicht, wie Charly herausfindet, als er das Zweite Gesicht aktiviert. Doch dies verrät er ihr nicht.

Mittlerweile ist es am Morgen des nächsten Tages, und so erhält Eliza von Marc einen Anruf. Sie verabreden einen Treffpunkt.

Dort angekommen kann Marc ihnen Cecile übergeben, die sie aus der Gefangenschaft der Amerikaner befreien konnten. Da die Frist jedoch abgelaufen sei, müssen die Vier nun die Stadt verlassen, da so ziemlich jeder auf der Jagd nach ihnen ist. Eliza verabschiedet sich von Marc und sie flüchten mit einem von Marc zur Verfügung gestellten Auto.

Auf dem Weg aus der Stadt erhält Cecile einen Anruf von Louise, die sich schwer mit ihrem Freund gestritten hat. Sie bittet die Vier, sie abzuholen. Sie gabeln die mittlerweile stark unter Drogen stehende Louise auf und verlassen nun Berlin in Richtung polnische Grenze.

Gegen Abend erreichen die Fünf eine abgelegene nur von einem Mann bewachte Grenzüberquerung. Jason gelingt es den Wachmann in Wolfsgestalt so abzulenken, dass die Vier die Grenze unbemerkt überqueren können.

Gemeinsam fahren die Fünf dann ein wenig in Polen hinein, bis der Wagen plötzlich abrutscht und gegen einen Baum prallt. Die Fünf können nicht mehr weiter. Im nahe gelegenen Wald trifft Jason auf ein kleines Mädchen namens Natascha, welches auf der Suche nach ihrem Freund Pavel ist. Sie sagt, aus einem Kinderheim in der Nähe zu stammen, welches von einem Herrn Mikesch geleitet wird und lädt die Fünf ein, ihr zu folgen, damit sie ein Dach über dem Kopf haben. Eliza ist dem Mädchen sehr misstrauisch gegenüber eingestellt, und tatsächlich führt sie die Fünf in ein längst verlassenes Haus und ist dann ebenfalls verschwunden. Doch erst einmal legen sich die Fünf schlafen.

Als die Fünf dann am frühen Morgen das Haus absuchen, wird erst Eliza und dann Louise von einem Geist übernommen, der sie auffordert, damit aufzuhören und das Haus zu verlassen. Doch die Fünf suchen weiter und finden in der Bibliothek des Hauses ein in der Wand verstecktes Fach, in dem sich etliche Kinderknochen befinden. Daraufhin bekommt Cecile eine Vision: Sie sieht wie der Heimchef Mikesch sie in Gestalt eines der Kinder in diesem Fach fesselt, einschließt und verhungern lässt.

Daraufhin ist den Fünf klar, dass sie den Geist von Mikesch aus dem Haus austreiben müssen, um so den Geistern der Kinder ihre ewige Ruhe verschaffen können. Doch zuerst begeben sich Jason und Charly vor dem Haus auf die Suche nach einem Friedhof, um die Kinderknochen zu vergraben. Sie finden eine alte Kapelle und dort finden sie in einem Geheimversteck das Tagebuch von Mikesch. Sie begraben die Kinderknochen und machen sich auf dem Weg zurück zu den anderen.

Die Fünf machen sich mit einem in der Bibliothek gefundenen Wörterbuch an die Übersetzung der letzten Seiten. Aus diesen geht hervor, dass der immer irrer gewordene

Mikesch einen am 25. Dezember 1971 einen Pakt mit Luzifer einging. Er durfte 31 Jahre auf die Seelen der Kinder aufpassen, dann würde Luzifer sich seiner annehmen. Doch er wollte ihm dann ein Schnippchen schlagen und erhängte sich selbst.

Da es mittlerweile schon spät abends war, und der 25. Dezember immer näher kam, also das Datum, an dem Luzifer seinen Teil der Abmachung einfordern will. Als die Fünf den Keller durchsuchen, finden sie die Knochen von Mikesch, die ein polnisches „Verbrennen“ darstellen. Daher werfen sie die Knochen ins Feuer. Cecile hört immer wieder die Worte „Leben um zu sterben“, doch die Fünf wissen nichts damit anzufangen.

Um Mitternacht klopft es an der Tür. Die Fünf öffnen die Tür und ein Anwalt des Teufels betritt das Haus. Dieser fordert die Seele von Mikesch. Die Fünf erfahren von ihm, dass er die Seelen der Kinder nicht will, diese folglich also nach der Übergabe frei wären. Da fallen Charly die Worte „Leben um zu sterben“ wieder ein, und er läuft zum Ofen, wo er den wieder aus dem Feuer gefallenen Schädel Mikeschs zum Anwalt bringt.

Als totes Gefäß, um Mikeschs Geist kurzzeitig aufzunehmen, damit der Anwalt ihn mitnehmen kann, soll Eliza sich zur Verfügung stellen. Charly handelt für sie heraus, dass der Anwalt sie dafür wieder lebendig machen soll. Dieser willigt ein und der Geist Mikeschs fährt in Eliza und der Anwalt kann die Seele Mikeschs mitnehmen. Eliza bricht zusammen und als sie wieder zu sich kommt, stellt sie fest, dass sie wieder voll lebendig ist. Jedoch droht der Anwalt Charly, da dieser nun auch sein Leben verspielt habe und verschwindet.

Die Kinderseelen sind befreit, wie die Fünf ziemlich schnell feststellen müssen, als sie von weihnachtlicher Stimmung erfasst werden. Daher beschließen sie, die nächste Zeit in diesem Haus zu verbringen. Sie ruhen sich aus, genießen das Weihnachtsfest und nach Weihnachten machen sie einige Einkäufe im nächstgelegenen Dorf. Dann feiern sie in das Jahr 2003, von dem sie nicht wirklich erwartet haben, dieses zu erreichen. Cecile erhält von einem Hunterkollegen namens Ryan aus den USA bescheid, dass er für sie ein Konto eingerichtet hat.

So verbringen die Fünf eine ruhige und friedliche Zeit, in der sie sich insbesondere Charly mit dem ortsansässigen halbdeutschen katholischen Pater Vladek anfreundet. Nur der Geisteszustand von Louise ist seit den Vorfällen beunruhigend. Die anderen müssen sich um sie kümmern, doch sie scheint wie apathisch zu sein.

Am 5. März endet jedoch die ruhige Zeit, als Charly mitbekommt, wie ein Priester mit amerikanischem Akzent namens John Ashcroft Pater Vladek in seiner Wohnung aufsucht und sich als von der Inquisition geschickt ausgibt. Er erscheint in einem Auto mit deutschen Kennzeichen (K-1215), zusammen mit einem Mann mit Koffer und zwei offensichtlichen Bodyguards. Ashcroft sagt Vladek, er sei auf der Suche nach einigen Jägern, die vor kurzem hier angekommen sind und er habe für sie eine Nachricht vom Papst. Vladek sagt, dass er nichts über Neuankömmlinge weiß, sagt ihm aber zu bescheid zu geben, wenn er etwas weiß. Als Ashcroft gegangen war, redet Charly mit ihm und Vladek erzählt ihm von der Begegnung. Charly macht mit ihm ab, dass die Gruppe bei ihm zu Abend essen sollte, um das zu besprechen.

Als sich die Gruppe bei ihnen versammelt hat, scheint Louise so etwas wie eine Vision über die Technokratie zu haben, denn sie hat plötzlich eine Heidenangst. Trotzdem fahren sie zu Vladek. Dort sehen Cecile und Charly mit Hilfe des zweiten Gesichts Ufoartige Dinger, die die Gruppe beim Essen zu untersuchen scheint. Und als Cecile dann auch noch eine Vision erhält, in der Vladek mit einem Schwert erstochen wird und dann in einem Feuer verbrennt, scheint sie sich komisch zu benehmen. Erst als Charly sich in der Scheune eine Pause gönnt, wird er plötzlich von Hinten angegriffen und gewarnt, sich nicht weiter einzumischen. Als er zugeschlagen hat, erkennt er, dass Cecile getroffen wurde. Anscheinend scheint sie von einem mächtigen Geist besessen zu sein. Zu allem Überfluss versucht sie nach dem Zwischenfall auch noch Jason gegen Charly aufzuhetzen. Doch dieser durchschaut das Ganze und Charly, Eliza und Jason beraten die Sache. Als sie auf dem Heimweg erneut von technokratischen Ufos beobachtet wurden und Cecile eine Vision hat, wie Vladek verbrennt, entschließen sie sich, zurück zu ihm zu fahren. Sie können dort übernachten, jedoch scheint Louise verschwunden zu sein, so dass sich die Gruppe erst recht gegenseitig belauert. Zusätzlich findet erst Charly, dann Jason und später auch Eliza heraus, dass Cecile schwanger zu sein scheint.

Am nächsten Morgen macht Vladek mit Ashcoft einen Termin in einer von den Huntern ausgesuchten Waldlichtung aus, zu der jedoch nur Eliza und Charly gehen, um dort Ashcoft, der aus Philadelphia stammt zu treffen. Dieser offenbart ihnen, dass sie eine schon in den Vorsehungen von Fatima genannten Huntergruppe mit einem Werwolf seinen, die die Apokalypse, ausgehend in Chicago verhindern sollen. Die Inquisition arbeite mit einer Gruppe zusammen, die als Gegenleistung ihre Taten ungeschehen machen könnten, so dass sie wieder ein normales Leben ohne Flucht leben könnten. Jedoch ist diese Organisation die Technokratie. Nach einiger Zeit nehmen sie an.

Sie sollen bei einem Samuel Balthasar, den Chef der Klonfirma „Daylight Genetics“, ein Klonkind ausfindig machen, welches dafür da ist, um als Hülle für den Geist Luzifers dienen soll. Das Kind muss getötet werden, um so dem Geist Luzifer die Möglichkeit zuzunehmen in unsere Welt zu gelangen und die Apokalypse zu beginnen. Charly und Eliza erkundigen sie allerdings auch über Cecile und Louise. Vom plötzlich aufgetauchten Mr. Yuing von der Technokratie erfahren sie, dass diese Louise reaktiviert hat. Außerdem erfahren sie von Ashcoft, dass Cecile möglicherweise von Geiste Luzifers besessen ist, so dass wir sie von dem Kind fernhalten müssten, damit der Geist nicht auf das Kind übertragen wird. Als Kontaktmann in Chicago sollen die Hunter Jeff Miller ebenfalls von der Inquisition und ein Ex-Militär der in Chicago eine Schießschule besitzt kontaktieren.

Während Charly Ashcroft und Yuing zu den Anderen bringt, holt Eliza die Sachen der Gruppe aus der Wohnung und geht anschließend zu Vladek. Dort ist mittlerweile die Situation eskaliert, als Charly versuchte Cecile mit einer Kraft vom Geist zu befreien und Ashcroft Jason zu stark reizt. Jedoch kam keiner um, und als Eliza angekommen war bringt sie Yuing mit Hilfe einer Art Tor direkt nach Chicago in einen dortigen Park.

Vom Taxifahrer Frank werden die Vier zur Adresse von Miller gefahren, jedoch werden sie dort von Silberrücken empfangen, der einen Kampf will, den Eliza annimmt. Trotz der Hilfe von Charly und Jason gelingt es ihnen aber nicht Silberrücken und seine Helfer zu besiegen. Nach dem Kampf entschließen sie die drei Schwerverletzten hier zu lassen und Cecile fährt mit ihnen, mittlerweile wieder vom Geist übernommen zu einer von zwei Adressen von „Daylight Genetics“. Nachdem die Drei sich gegenseitig verarztet haben, finden sie im Haus die Leiche von Jeff Miller. Nachdem sie durch ein christliches Kreuz wieder neuen Mut und rasche Gesundheit gefunden haben, fahren Jason, Eliza und Charly zu der in einer kurzen Vision von Charly gesehenen Adresse von „Daylight Genetics“.

Dort angekommen folgen sie der Fährte von Cecile und gelangen in einen großen unterirdischen Raum, in dem alles für eine satanistisch aussehende Messe vorbereitet war, jedoch hat Cecile kurze Zeit den Geist Luzifers loswerden können und hat das auf dem Altar sitzende Kind erschossen.

Daraufhin können Charly, Eliza und Jason die anwesenden Sektierer unter Kontrolle bringen, während Silberrücken Cecile schwer verletzt und dann ins Umbra, eine Art Zwischenwelt, verschwindet. Mit Hilfe des Kreuzes kann Charly Cecile vom Geist befreien, jedoch wird ihre Lage immer lebensbedrohlicher, so dass Eliza einen Krankenwagen bestellt, und Cecile gerettet werden kann, jedoch verliert sie ihr Kind. Charly, Eliza und Jason werden erst einmal gefangen genommen. Am nächsten tag erhalten sie Besuch von ihrem Anwalt, der sich als Technokrat entpuppt und die Vier in die Zeit zurück zu bringen, als das alles anfang: Oktober 2002 in New York in Charlys Kneipe.

Doch aufgrund des Ringes an Elizas Hand, den sie nicht abnehmen wollte und aus Versehen die einzige Möglichkeit dies zu tun dank eines Probeversuches vergeben war, kamen sie in getauschten Identitäten in New York 2002 an: Jason ist von nun an Johann König, Polizist in Berlin, während Cecile als Cecile Beauford, das Leben von Jason geerbt hat. Eliza ist von nun an Eliza Franklin und Angestellte in Charlys Kneipe, der als einziger sein Leben behalten hat.

Ein neues Leben als Eliza Franklins

Daher leben sich die Vier erst einmal in ihr neues Leben ein...

Der endgültige Tod der Eliza

... doch schon kurze Zeit später kam ihr der Kainit Kyle in die Quere. Er tötete sie hinterrücks.